

13 Vom Schloss Beaufort ins Felsenlabyrinth

4.50 Std.



Eine Räuberhöhle, eine Teufelsinsel und ein Adlerhorst

Vom Schloss Beaufort wandern wir durch zwei mit wunderschönen Farnen gesäumte Bachtäler zum gigantischen Felsenlabyrinth bei Berdorf. Durch die »Sieben Schluchten« und über die Felder hinter Grondhaff kommen wir nach Beaufort und zum Schloss zurück.

Ausgangspunkt: Parkplatz am Schloss Beaufort, 323 m.

Höhenunterschied: 167 m.

Markierung: H/grünes Dreieck, H, grünes Dreieck, B/B2, grünes Dreieck, BV/grünes Dreieck, blaues Fähnchen.

Anforderungen: Mittel, bei Nässe morastige Wegabschnitte, streckenweise schmale Felsenpfade.

Einkehrmöglichkeit: Beaufort, Grondhaff.

Sehenswürdigkeiten: »Luxemburgisches Heidelberg« wird das Schloss Beaufort von den Bewohnern des Orts auch genannt. Es ist von Ostern bis 1. Nov. täglich von 9–18 Uhr geöffnet. Im 12. Jahrhundert erbaut entstand daraus nach mehreren Erweiterungen bis Mitte des 17.

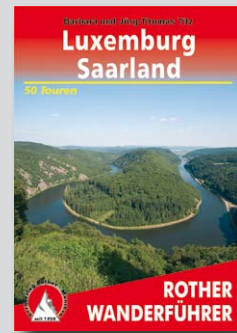
Jahrhunderts ein Renaissanceschloss, das danach aber verfiel. Sein letzter, 1975 verstorbener Besitzer machte die Ruine der Öffentlichkeit zugänglich. An der Vorburg stehen noch Überreste der Schlossmühle. Bei der Schlossbesichtigung ist der Gang in die Folterkammer besonders gruselig, durch deren 5 m dicke Mauern kein Laut nach draußen drang. Nach dem Besuch des Schlosses kann man den hausgemachten Johannisbeerlikör probieren, eine leckere Spezialität.

Karte: Regionalkarte von Luxemburg, Blatt R 6 Wasserbillig – Beaufort, 1:20.000 oder Topografische Karte 1:25 000, Naturpark Südeifel, Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.



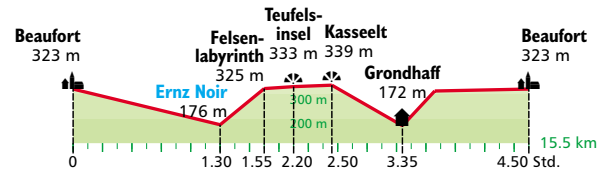
Schloss Beaufort.

Vom Parkplatz vor dem **Schloss Beaufort** aus gehen wir auf der rechten Seite des Burgteichs entlang. Wir orientieren uns dabei am **H** und dem **grünen Dreieck**. Hier sind wir auch wieder auf den **Europäischen Fernwanderwegen Nr. 2 Holland-Mittelmeer** und **Nr. 3 Atlantik-Ardennen-Böhmerwald** unterwegs. Auf dem Naturpfad, der auch mit einer **Wasseramsel** markiert ist, wandern wir die nächsten 1,5 km durch das Tal des Haupeschbaachs. Am Weg erheben sich 200 Millionen Jahre alte Felsen aus Luxemburger Sandstein. An einem davon können wir ein in Stein gemeißeltes Bildnis entdecken. Kleine Holzbrücken führen über den Bach und leiten uns mal rechts, mal links daran entlang. An der Weggabelung am Ende des Tals gehen wir links auf **H** und **grünem Dreieck** in Richtung Grondhaff am Halerbaach entlang. Auch dieser Bach rauscht zwischen großen, mit Farnen und Moosen bewachsenen Felsen hindurch. Wir folgen dem schmalen Pfad am Bach entlang. Links am Weg sprudelt eine Felsenquelle. Nach 2 km verlassen wir das Ufer des Halerbachs wieder und kommen an einer lang gezogenen Waldweide entlang. Darin mäandert der Halerbach. Wo unser Weg auf eine Asphaltstraße trifft, wandern wir links weiter auf der Markierung **H** in Richtung Grondhaff. Bei der Vogelmühle erreichen wir die Straße **C.R. 364**. Wir folgen dieser ein kurzes Stück bis zur nächsten Abzweigung und gehen dort rechts. Vom Weg sehen wir das Schloss Grondhaff. Im Tal überqueren wir die **Ernz Noire** (Schwarze Ernz) und wenig später die Straße **C.R. 121**. Wir folgen jetzt dem mit **H** markierten Wanderweg in Richtung Berdorf. Ein schmaler Pfad schlängelt sich über Baumwurzeln den Waldhang hinauf.



Leiteraufstieg zur Räuberhöhle im Felsenlabyrinth.

Wir überqueren noch einmal die Straße und gehen geradeaus weiter. Nach 1 km wandern wir an der Weggabelung links auf *grünem Dreieck* weiter, überqueren eine Holzbrücke und erreichen das **Felsenlabyrinth**. Die spektakulären Felsen kann man auf Treppen und Leitern erklimmen. Auf einer der Leitern kraxeln wir hinauf zum Aussichtspunkt Plateau de Roitzbach. Auch ein kurzer Abstecher in die enge Roitzbach-Schlucht (Schild »gorges«) lohnt sich. Danach gehen wir rechts, dann 50 m links weiter. Kurz darauf gelangen wir rechts in die Räuberhöhle. Zwischen den engen Felsen führt eine steile Treppe in die Höhle. Klettern wir noch weiter die Felsen hinauf, erreichen wir den Adlerhorst, ein Felsdach. Ein kurzer Abstecher führt uns dann links zur **Teufelsinsel**, einem Felsplateau mit großartiger Aussicht. Nun gehen wir auf dem Weg *B* und *B 2* durch die dunkle Totenkammer (la morgue), in der eine Rastbank steht. Wieder am Tageslicht entdecken wir auch das *grüne Dreieck* wieder und folgen diesem an den Felsen entlang. Wir kommen dann zu einem Kletterfelsen und zu den Sieben Schluchten (Siwenschlöff), weiteren beeindruckenden Felsformationen mit engen Gängen und dunklen Kammern. Am Aussichtspunkt **Kaasselt** ist der Blick ins Sauerland leider von hohen Bäumen versperrt. Nun folgen wir dem Weg *B 2* und dem *grünen Dreieck* in engen Kehren ins Tal und verlassen dort den abenteuerlichen Felsenweg. An der Bank bei den »Drei Linden« führen die Markierungen weiter auf dem schmalen Wiesenweg zur Straße *C.R. 121*. Auf dieser geht es 200 m nach rechts. Hinter dem zweiten Haus in **Grondhaff** folgen wir der Treppe berg-



auf in den Wald. Wir wandern jetzt auf der Promenade *BV* und auf dem *grünen Dreieck* weiter. Bei den Felsen verlassen wir das *grüne Dreieck* und wandern auf der Markierung *blaues Fähnchen* daran entlang. In der Wegkurve sehen wir hinab ins Sauerland und auf den Campingplatz. Kurz darauf biegen wir an der nächsten Weggabelung links ab in Richtung Beaufort (Schild). Wir treffen auf einen breiteren Weg, dem wir nach links am Waldrand entlang folgen. Die nächsten 2 km wandern wir ohne Markierung geradeaus über die Felder nach Beaufort. Nach der Ferme Weber (Bauernhof) erreichen wir Beaufort. Hier geht es auf der Straße *C.R. 364* schwach links und auf der *Route de Grondhaff* am Kreisel geradeaus zur Kirche St. Michel. Am nächsten Kreisel gibt es einen Skulpturengarten. Auf der *Rue de l'Église* kommen wir am Rathaus (Mairie) vorbei, bevor uns nach 100 m an der *Grand-Rue*, der Hauptstraße, rechts ein Fußweg zurück zum **Schloss Beaufort** bringt.

Totenkammer im Felsenlabyrinth.

